

94. Mahnung.

Hütet eure Zungen vor Beleidigungen! Laßt kein böses Wort hervor; stoßt den Riegel vor das Thor! — Hütet eure Augen! Blendung will nicht taugen. Laßt sie weg vom Bösen seh'n! Lehrt sie nur das Gute späh'n. — Hütet eure Ohren! oder ihr seid Thoren. Laßt kein böses Wort darin! Es entehret euren Sinn. — Ohren, Augen, Zungen, hütet, liebe Zungen, leider walteten diese drei allzu rasch und allzu frei!

Aug' und Ohren sind die Fenster, und der Mund die Thür in's Haus: werden diese wohlverwahrt, geht nichts Böses ein und aus.

95. Meine Seele.

Ein Geist ist meine Seele, mit der ich denk' und wähle. Sie siehet durch das Augenlicht, sie höret, was man Gutes spricht, sie riecht der Blumen Balsamkraft, sie ist's, die Alles wirkt und schafft, die jedes Glied am Körper regt, im Herzen durch Gefühle schlägt, die meinen ganzen Leib belebt und betend sich zu Gott erhebt. Wer schuf sie? Gott! Mein Schöpfer. Dir sei ewig Preis und Dank dafür!

96. Die beiden Fensterchen.

Es sind zwei kleine Fensterlein in einem großen Haus, da schaut die ganze Welt hinein, da schaut die Welt heraus. Ein Maler sitzt immer dort, kennt seine Kunst genau, malt alle Dinge fort und fort: weiß, schwarz, roth, grün und blau. Dies malt er eckig, jenes rund, lang, kurz, wie's ihm beliebt; wer kennet all' die Farben und die Formen, die er gibt? Ein Zauberer ist's, das sag' ich kühn; was faßt der Erde Schoß, das malt er auf ein